

Zeitschrift:	Collage : Zeitschrift für Raumentwicklung = périodique du développement territorial = periodico di sviluppo territoriale
Herausgeber:	Fédération suisse des urbanistes = Fachverband Schweizer Raumplaner
Band:	1 (2004)
Heft:	2
Rubrik:	Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

veranstaltungen/
manifestations

4. Forum FSU Mittelland

Raumplanerinnen und Raumplaner im Wettbewerb

Mittwoch, 30. Juni 2004, 14.00 – 17.00 Uhr
Uptown Gurten Bern

Das Forum «Raumplanerinnen und Raumplaner im Wettbewerb» bildet den Auftakt zu einem offenen Erfahrungsaustausch im Umgang mit Wettbewerb. Der FSU Mittelland greift damit ein heikles, aber bedeutendes Thema unseres Berufsstandes auf.

Programm:

Begrüssung und Einführung in die Thematik, Heinrich Hafner, Präsident FSU-Mittelland. Anschliessend Gruppen- und Plenumsdiskussion.

Wettbewerb über alles?

Welche Erfahrungen machen wir bei der Vergabe öffentlicher Aufträge? Was ist gut, was ärgerlich und was nicht akzeptabel? Gibt es bei der Vergabe Spielregeln? Wenn nicht,

sollte es welche geben? Sind die Vergabeentscheide nachvollziehbar? Werden gute Leistungen noch honoriert? Gibt es ethische Grenzen? Welche Erfahrungen machen wir untereinander? Gönnen wir den anderen den Erfolg oder fühlen wir uns durch unfaire Praktiken ausgebeutet?

Vom selbstbewussten Berufsstand zum Spielball der Auftraggebenden?

Wie gehen die Auftraggebenden mit ihrer Angebotsmacht um? Welche Rolle kann der Berufsverband wahrnehmen? Wie soll er in Zukunft auftreten? Wie können wir die Qualität der Ausschreibungen steigern?

Plenumsdiskussion

Anschliessend Apéro, offeriert durch den FSU Mittelland.

18.00 Uhr Hauptversammlung FSU Sektion Mittelland

Anschliessend Nachtessen und Fussball-EM Halbfinal (21.00 Uhr) auf dem Gurten.

Organisiert wird der Anlass durch den Vorstand des FSU Sektion Mittelland, mit Unterstützung durch den FSU Schweiz.

Anmeldung bis 30. April 2004 per Post an FSU Sektion Mittelland, Postfach 6215, 3001 Bern
Detaillierter Anmeldetalon: <http://www.f-s-u.ch/de/news.php>

städte/villes

Nature en ville de Neuchâtel

Journée portes ouvertes le 8 mai

Le service d'urbanisme de la Ville de Neuchâtel invite pour une visite guidée pour découvrir quelques unes des 48 actions qui ont été réalisées en faveur de la biodiversité depuis 4 ans. Le repas offert sera l'occasion de rencontrer les acteurs. 1

Informations et inscription:

urbanisme.neuchatel@ne.ch

BSLA/FSAP/FSAP

Das Freiraumprojekt bei Baueingaben

Mit der Eingabe eines Baugesuches stellt die Bauherrschaft ein Projekt in der Gemeinde der öffentlichen Diskussion und der baurechtlichen Prüfung. Neben den Plänen der Hoch- und Tiefbauten ist für die Beurteilung eines Projekts auch die Darstellung des Ausgangszustandes und der Gestaltung der Freiräume sowie die Massnahmen zum ökologischen Ausgleich von Bedeutung.

Dem Freiraumplan (Umgebungsplan, Umgebungsgestaltungsplan usw.) kommt in diesem Verfahren eine grosse Bedeutung zu. Er definiert die Anforderungen, die Ziele und die Möglichkeiten der Gestaltung der Freiräume. Er bietet Gewähr, dass die Qualitäten bestehender Pflanzensubstanz, Baumbestände und

NATURE en VILLE

La Ville de Neuchâtel a mis en œuvre, en quatre ans, 48 actions spécifiques en faveur de la biodiversité dans le cadre de son programme d'action «Nature en Ville».

Afin de marquer la fin de ce premier programme d'action, la Ville de Neuchâtel vous invite cordialement à une journée «portes ouvertes». Lors d'une visite guidée, vous pourrez ainsi découvrir quelques réalisations phares et rencontrer les acteurs qui vous informeront d'avantage sur la démarche du programme et sa réalisation.

Journée portes ouvertes 8 mai 2004

Nous nous réjouissons de vous accueillir!

Inscription
Veuillez annoncer votre participation jusqu'au 8 avril 2004 à l'adresse e-mail suivante: urbanisme.neuchatel@ne.ch
(merci d'indiquer le nombre de personnes présentes)

avec le soutien:

FONDS LANDSCAPES SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)

BUNAL
GIEP
OFAP
UFAC

Lebensräume erkannt und gewürdigt werden. Er sorgt in der Folge dafür, dass diese Qualitäten erhalten werden und zeigt die Chancen für gestalterische und ökologische Verbesserungen auf.

Die Empfehlungen sollen im Sinne einer Checkliste als Vorlage für die Regelung und Handhabung des Baubewilligungsverfahrens in der Gemeinde dienen, mit dem Ziel, die gestalterische und ökologische Qualität der privaten Freiräume in unseren Städten und Dörfern zu verbessern.

Weitere Informationen sind zu beziehen bei:
Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und
Landschaftsarchitektinnen, Rue du Doubs 32,
2300 La Chaux-de-Fonds, Telefon +41 (0)32 968
88 89, E-Mail bsla@bsla.ch

wettbewerbe/ concours

European Central Bank

ECB chooses participants for the revision-phase of the «New ECB Premises» project

The Governing Council of the European Central Bank (ECB) has decided to invite the following prize-winners of the international urban planning and architectural design competition for the new ECB premises to participate in the project's revision phase:

- Coop Himmelb(l)au, Vienna, Austria
- ASP Schweger Assoziierte, Berlin, Germany
- 54f Architekten/T.R. Hamzah & Yeang, Darmstadt, Germany/Selangor, Malaysia

The main purpose of the revision phase is to review the design proposals to take account of the recommendations requirements of the jury, ECB and the City of Frankfurt. This phase will therefore be conducted in close cooperation with the City of Frankfurt.

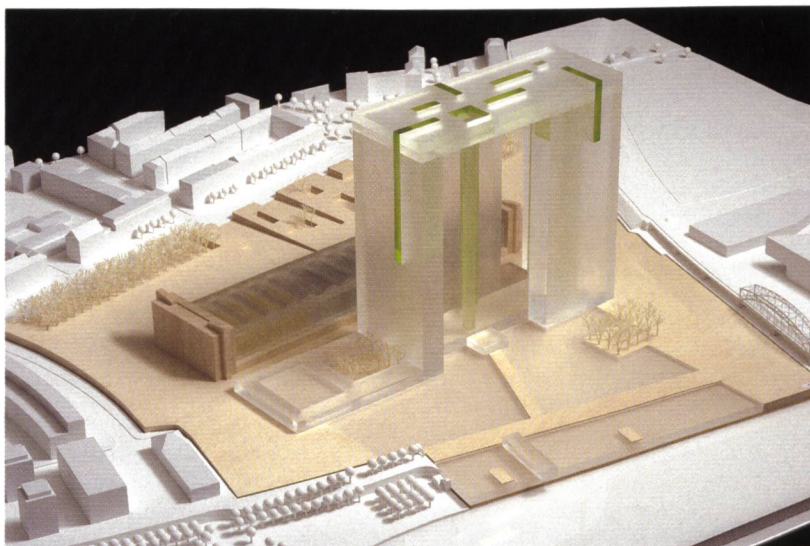
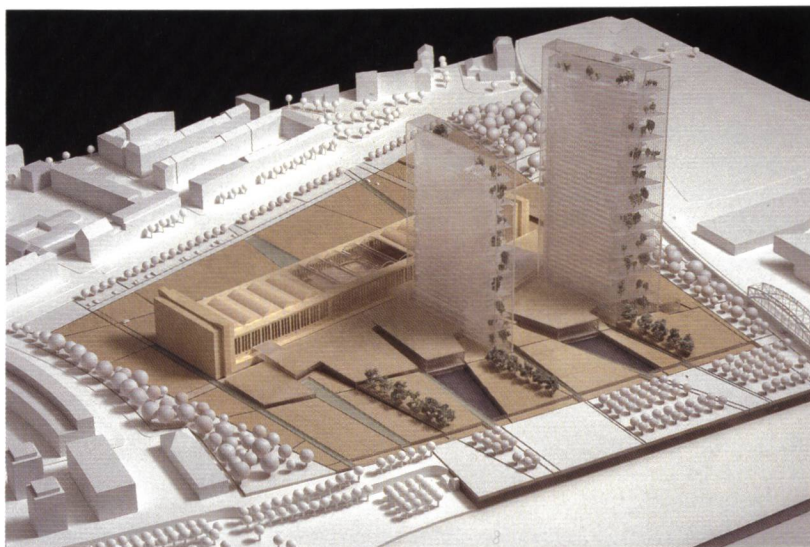
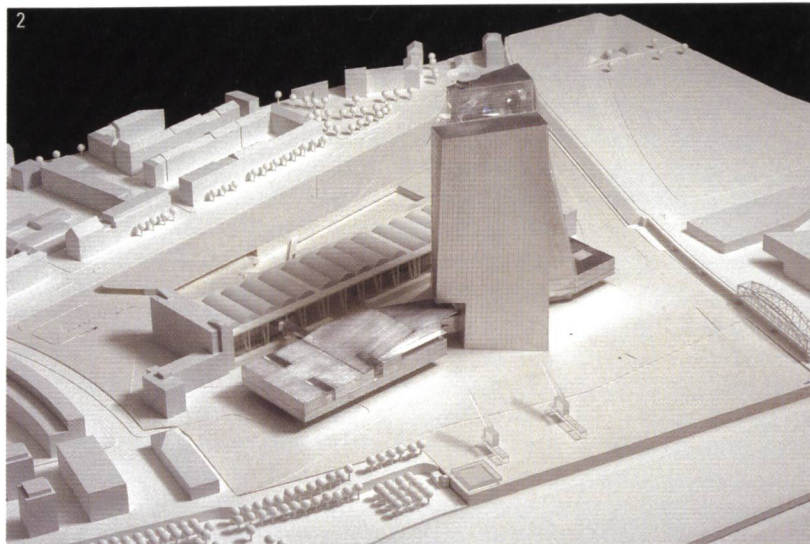
On 13 February 2004 an international jury chose the design proposals of these three architecture offices as winning designs in the new ECB premises competition. The three architecture offices will present their revised design concepts to the ECB in September 2004. The Governing Council will then award the contract for planning the ECB's new premises to one of the three prize-winning architecture offices, probably in September or October 2004.

Further details about the new ECB premises can be found on the ECB's website at www.ecb.int/premises

Images of the models of the three prize-winning designs of the architectural competition for the New ECB Premises. **2**

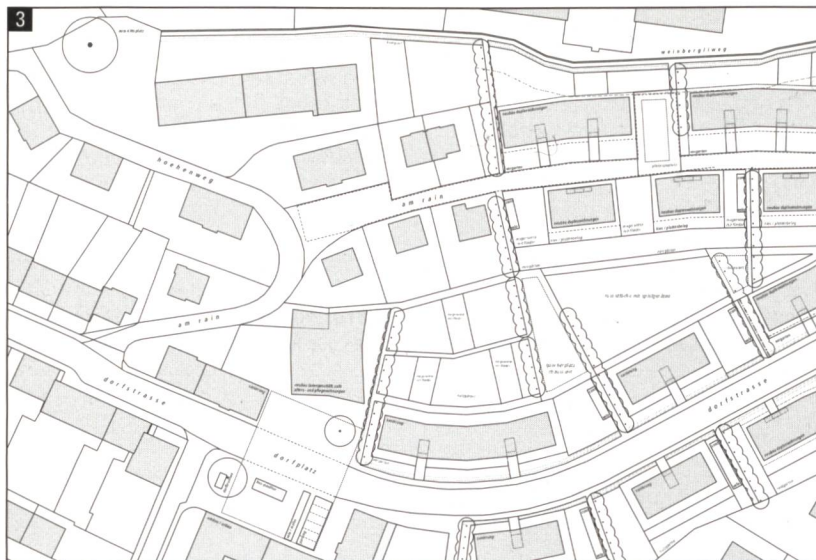
Siedlungserneuerung der Eisenbahner Baugenossenschaft Luzern

In der *collage*-Nummer 4/03 wurde über die geplante Siedlungserneuerung der Eisenbahner Baugenossenschaft Luzern berichtet. Mittlerweile wurde der zu diesem Zweck



durchgeführte Projektwettbewerb entschieden. Das Preisgericht zeichnete ein Projekt mit dem ersten Rang aus, das durch sparsame Eingriffe in die Altbauten und die konsequente Weiterführung einer genossenschaftlichen Bautradition überzeugte. Die unspektakulären Neubaukomplexe ergänzen die bestehende Situation auf selbstverständliche

Weise. Sowohl in ihrer Massstäblichkeit und Proportion als auch in ihrer inneren Organisation nehmen sie Rücksicht auf bestehende städtebauliche Strukturen und das genossenschaftliche Leben. Den ProjektverfasserInnen ist es gelungen, das bauhistorische Erbe zu erhalten und das Neue charakter- und charmevoll mit dem Alten zu verbinden.



1. Rang: Enzmann Fischer AG, ArchitektInnen BSA/SIA, Zürich **3**
2. Rang: Beat Rothen, dipl. Architekt ETH/BSA/SIA, Winterthur
3. Rang: Scheuner Mäder, Architekten SIA, Luzern

Der Bericht des Preisgerichtes ist unter folgender Adresse abrufbar: www.metron.ch/ebg

nachrichten/ nouvelles

Association Internationale des Urbanistes

40^{ème} congrès mondial à Genève du 18 au 22 septembre 2004

Du 18 au 22 septembre 2004, l'Association Internationale des Urbanistes (AIU, ISOcarp) organise son 40^{ème} congrès mondial à Genève, consacré au thème du management des régions urbaines. A cette occasion, des spécialistes confirmés – urbanistes, opérateurs urbains, économistes, autorités locales et politiques – seront réunis aux fins d'élaborer ensemble des recommandations sur le management des régions urbaines dans le contexte controversé des effets de la mondialisation: la concentration du développement dans des métropoles et les effets inimaginables et insoutenables qui en résultent, l'extension des villes sous différentes formes de banlieues sous-urbanisées et le déclin de nombreuses régions défavorisées, etc. Un forum spécial commun avec l'Organisation des Nations Unies permettra d'aborder la question importante et délicate des liens étroits qui doivent être rétablis entre la planification territoriale stratégique des régions urbaines et les politiques du logement. Le congrès intègre également le premier Sommet de Maires et 3 jours d'Ateliers Jeunes Urbanistes.

Inscription et informations:

www.isocarp.org, secretariat@isocarp.org,
tél. 0031 70 346 2654, tarif préférentiel jusqu'au
30 mai 2004

La multi-modalité au sein des entreprises

Ateliers de travail sur les Plans de mobilité d'entreprise

La Ville de Genève, en collaboration avec les transports publics genevois, Mobility CarSharing, GenèveRoule (vélos), le Laboratoire de Sociologie Urbaine (EPFL), l'Observatoire Universitaire de la Mobilité (UniGE) et SuisseEnergie, invite les entreprises, institutions et communes de la région à une soirée d'information au sujet des plans de mobilité d'entreprises. Au programme: les enjeux de la mobilité d'aujourd'hui, des exemples concrets et la présentation des offres existantes destinées aux entreprises. Après une première édition le 31 mars, un deuxième atelier sera organisé en mai si la demande se manifeste.

Informations: Ville de Genève,
tél. 022 418 82 66, fax 022 4188261,
mail mouna.asal@amu.ville-ge.ch

ausbildung/ formation

HSR Hochschule für Technik Rapperswil

Nachdiplomkurs Projektmanagement an der HSR erfolgreich abgeschlossen

Von September 2003 bis März 2004 besuchten elf Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Nachdiplomkurs «Projektmanagement für Planerinnen und Planer» an der HSR Hochschule für Technik Rapperswil. Er richtete sich an Fachleute aus dem Bauingenieurwesen, der Landschaftsarchitektur, der Raumplanung oder dem Umweltbereich und wurde bereits zum vierten Mal durchgeführt. Der Nachdiplomkurs vermittelte Projektmanagementfähigkeiten im weitesten Sinne. So wurden anwendungsnah die grundlegenden Kenntnisse zum betriebs-, respektive projektbezogenen Qualitätsmanagement vermittelt. Ausführlich wurde der Weg zu einem effizien-

ten und erfolgreichen Projekt – die Projektstrukturierung und die Projektführung – trainiert. Die Kommunikation – nach innen und aussen – wurde durch die Module «Verhandlungsführung» sowie «Moderation und Öffentlichkeitsarbeit» beleuchtet. Damit wurden Hilfestellungen für die praktische Projektarbeit gegeben, Wege zur Effizienzsteigerung aufgezeigt und für die Teilnehmenden neue Berufsfelder erschlossen. Besonderer Wert wurde dabei auf die Praxisnähe für Bauingenieure, Planer, Landschaftsarchitekten und Umweltfachleute gelegt. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer verfasste zudem eine Projektarbeit zu einem selbst gewählten Thema. Damit wurden die erworbenen Kenntnisse gleich ein erstes Mal in die Praxis umgesetzt.

Der nächste NDK «Projektmanagement für Planerinnen und Planer» startet am 6. September 2004. Auskunft und Anmeldung: edith.villinger@hsr.ch, Telefon +41 (0)55 222 49 25, www.hsr.ch

Weitere Auskünfte: Prof. Joachim Kleiner, Abteilung Landschaftsarchitektur, Telefon 055 222 49 11, E-Mail joachim.kleiner@hsr.ch

ETH Landschaftsarchitektur

Nachdiplomstudium Landschaftsarchitektur 2004/2005

Wie Landschaft gestalten?

Die ETH Zürich bietet im kommenden Herbst erneut ein Nachdiplomstudium in Landschaftsarchitektur an. In diesem einjährigen Vollzeitstudium setzen sich die Studierenden theoretisch und architektonisch mit dem öffentlichen Raum der zeitgenössischen Stadt auseinander. Am Weiterbildungsangebot sind unter der Federführung der Professur für Landschaftsarchitektur das «Netzwerk Stadt und Landschaft» sowie externe Fachkräfte aus Lehre und Praxis beteiligt.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Nachdiplomstudiums (NDS) in Landschaftsarchitektur liegt in der theoretischen und architektonischen Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum der zeitgenössischen Stadt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des NDS erhalten einen vertieften Einblick in die Problemstellungen und Lösungsansätze des landschaftsarchitektonischen Entwurfs. Zudem werden ihnen Forschungsgebiete erschlossen, welche die Sensibilisierung der Wahrnehmung untersuchen und die Lesbarkeit von traditionellen Landschaftsbildern sowie Raumkonzepten hinterfragen.

Weiterbildung für Landschaftsarchitekten, Architekten, Ingenieure und Naturwissenschaftler

Das Nachdiplomstudium Landschaftsarchitektur richtet sich an in- und ausländische Fachleute, die im weitesten Sinne die Landschaft mitgestalten. Zu den angesprochenen Fachleuten gehören Hochschulabsolventen der Studienrichtungen Landschaftsarchitektur, Architektur, Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie aus verwandten Gebieten. Um eine internationale Ausrichtung des NDS in Landschaftsarchitektur zu ermöglichen, wird

hauptsächlich in Englisch unterrichtet. Die Absolventinnen und Absolventen des Nachdiplomstudiums erhalten den Titel «Master of Advanced Studies in Landscape Architecture» (MAS ETHZ in Landscape Architecture; vorbehaltlich des Beschlusses der Schulleitung der ETH Zürich).

Welche Kompetenz fördert das NDS Landschaftsarchitektur?

- Innovatives landschaftsarchitektonisches Entwerfen und Entwickeln des räumlichen Vorstellungsvermögens auf verschiedenen Massstabebenen
- Kenntnisse in Theorie und Geschichte der Landschaftsarchitektur sowie deren kritische Reflektion
- Entwicklung neuer Darstellungs- und Kommunikationstechniken unter Einbezug neuer Medien
- Verständnis für Prozesse der Stadtnatur, deren Zeitbedingtheit als vierte Dimension der Raumgestaltung mitwirkt
- Kenntnisse zeitgenössischer Technik des Landschaft- und Gartenbaus

Weitere Informationen:

Jacqueline Parish, Professur für Landschaftsarchitektur, Telefon +41 (0)1 633 29 82
E-Mail parish@nsl.ethz.ch

Anmeldung:

Zentrum für Weiterbildung, Tel.: +41 (0)1 632 56 69, E-Mail info@zfw.ethz.ch

Weitere Informationen unter
www.landschaft.ethz.ch/nds

Construction et aménagement du territoire

Séminaire pour spécialistes et cadres les 22 et 23 avril 2004

«L'État cantonal ne d'it-il pas cesser d'entretenir l'illusion selon laquelle il est capable à lui seul et de manière bureaucratique de régler et de contrôler l'ensemble des éléments relatifs à l'acte de construire?» C'est au sujet de cette question que l'IDHEAP organise pour la 2ème fois un séminaire sur les nouvelles approches de la régulation des droits à bâtir. Les objectifs sont d'analyser le rôle de l'Etat et d'autres acteurs clés, de présenter et discuter des solutions alternatives au régime actuel et de questionner l'attribution de la responsabilité pour la sécurité de grands projets urbanistiques.

Brochures d'information sur demande au 021 694 06 00 ou sur www.idheap.ch

DESS «Développement urbain durable, gestion des ressources et gouvernance»

Ce DESS est le résultat d'une collaboration interdisciplinaire et interinstitutionnelle (IGUL, IEPI, IDHEAP, Département de Géographie et Institut d'Architecture de l'Université de Genève), menée dans le cadre du projet IRIS, afin de développer de nouvelles compétences et de former des professionnel(le)s et des cher-

cheurs polyvalent(e)s, ouvert(e)s à une approche intégrée des problèmes urbains. Les programmes d'enseignement visent, d'une part, à développer chez les participant(e)s des capacités qui leur permettront de jouer un rôle de conception et de coordination auprès des administrations urbaines ou des autres acteurs locaux, et, d'autre part, à promouvoir de nouvelles activités de recherche.

Informations et procédures d'inscription:

<http://www.unil.ch/observatoire-ville>
courriel: Marcia.Curchod@igul.unil.ch

DESS «Développement durable des espaces et sociétés à fortes contraintes».

Ce Diplôme d'études supérieures spécialisées est délivré conjointement par les universités de Lausanne et de Genève et la Conférence universitaire de Suisse occidentale. Le programme a pour objectifs 1) de fournir aux participants les bases conceptuelles leur permettant d'appréhender les réalités des espaces et sociétés à fortes contraintes, tant au nord qu'au sud et la portée des politiques et des programmes de développement durable mises en œuvre dans ces régions 2) de les former aux méthodes et instruments de définitions, de mise en œuvre et d'évaluation des politiques et programmes de développement durable.

Informations et procédures d'inscription:

<http://ecolu-info.unige.ch/DESS>
Courriel: bernard.zuppinger@cueh.unige.ch

9^{ème} UNIVERSITÉ D'ÉTÉ du Conseil Français des Urbanistes

L'EUROPE DES URBANISMES Cultures et pratiques du projet

L'une des grandes richesses de l'Europe réside dans sa diversité, dans de très nombreux domaines, et tout particulièrement dans celui de l'urbanisme. Notre connaissance des processus, outils et surtout des cultures de la ville en Europe est encore bien trop parcellaire, alors que l'échelle européenne s'impose à nous de toute évidence.

A l'occasion de sa 9^{ème} Université d'été, les 25, 26 et 27 août 2004, à TOULOUSE, le CFDU a souhaité inviter des urbanistes et chercheurs qui pourront témoigner de la conduite originale du processus de production urbaine dans divers pays européens. Une dizaine de projets seront sélectionnés en Europe, ils seront présentés et décortiqués en ateliers afin de mieux comprendre les solutions originales adoptées dans chacun des pays et mieux connaître l'ensemble des éléments qui concourent à ces divers choix: formation et qualification des professionnels, institutions, culture urbaine, diversité des procédures d'aménagement, des partenariats et des financements de la production urbaine.

Cette université d'été 2004 sera la première étape d'une série d'Universités résolutions tournées vers l'international.

Composition du Comité Technique de l'université d'été:

Les associations nationales et régionales membres du CFDU, la Ville de Toulouse, l'Axe TVM Université de Toulouse le Mirail, la DRE Midi-Pyrénées, la DDE de la Haute-Garonne, la Communauté d'Agglomération du Grand Toulouse, l'AUAT, le CNFPT, le CIPF, l'Ecole d'Architecture de Toulouse, l'Ordre des Architectes de Midi-Pyrénées, l'AMO, le Centre Méridional d'Architecture et de la Ville, le CERTU. Nous vous invitons à réserver ces dates dès à présent, et vous tiendrons régulièrement informés du contenu de l'université, des tables rondes, intervenants, visites, modalités d'inscription et de réservation de votre hébergement.

CFDU, APUMP, 5 Rue Saint Pantaléon, 31000 Toulouse, Tél. CFDU.: 05 61 21 78 07 Mel.: jrcfdu@free.fr – <http://www.cfd.u.org>
Tél/Fax APUMP: 05 62 27 24 12
Mel.: apump@club-internet.fr
-<http://perso.club-internet.fr/apump>

publikationen/ publications

Schweizer Heimatschutz

Die neueste Publikation des Schweizer Heimatschutzes (SHS) stellt eine Reihe aussergewöhnlicher Hotels vor, die sich durch besondere architektonische Qualitäten auszeichnen. Sei es ein Hotel der Belle Epoque, eine einfache Herberge oder ein modernes Stadthotel – die handliche Publikation weckt die Lust auf ein paar erholsame Tage in einer nicht alltäglichen Unterkunft.

Die Schweiz als klassisches Tourismusland kann eine ganze Reihe architektonisch interessanter Hotelbauten vorweisen. Die prunkvollen, teilweise vorbildlich renovierten Hotelpaläste der obersten Preisklasse sind un schwer auffindig zu machen, schwieriger wird es bei kleineren, preisgünstigeren Hotels. Besonders Bauten, die auch im Innern noch originale Bausubstanz vorweisen können, sind fast unmöglich zu finden. Die Publikation des SHS *Die schönsten Hotels der Schweiz* füllt diese Lücke.

Jenseits von standardisiertem Luxus und Erlebniszauber stellt das kleine Büchlein eine Auswahl besonderer Hotels vor. Sie reicht von historischen Gasthäusern, die auch in den Zimmer durch ihre ursprüngliche Einrichtung überzeugen, bis zu modernen Hotels, die sich durch qualitätsvolle Architektur und Stil auszeichnen. Neben architektonisch und kulturhistorisch interessanten Gebäuden war Echtheit, Ambiance und nicht zuletzt das Herzblut der Hoteliers für die Wahl ausschlaggebend.

Die Publikation ist ein Dank an jene Hoteliers, die einen aktiven Beitrag an die Erhaltung und qualitätsvolle Weiterentwicklung der Schweizer Baukultur leisten. Sie soll ein Ansporn für andere Gastbetriebe sein, auf den Wert Baukultur zu setzen und nicht zuletzt die Gäste ermuntern, diesen unschätzbaren Reichtum zu entdecken. ■